

Create - Du gestaltest

Angebote für Bildungseinrichtungen zur Ausstellung *Moderne am Main 1919-1933*

In unserem Programm bieten wir Workshops und Führungen für Vorschulgruppen und Schulklassen an. Unsere Führungen sind dialogisch angelegt und enthalten immer einen aktiven Anteil, der die (Vor-)Schüler*innen in einen eigenen Bezug zum Gesehenen setzt.

Unsere Workshops bieten über das Experimentieren mit Materialien, beispielsweise mit Stoff und Papier, und unterschiedlichen Techniken (Vor-)Schüler*innen individuelle Zugänge zu den Themen des Museums. Das hier Gesehene, Gehörte und Erlebte kann durch die persönliche Auseinandersetzung in die eigene Lebenswelt überführt werden. Ziel ist es, die jedem Menschen innewohnende Kreativität zu fördern und das Entwickeln des eigenen Formbewusstseins zu unterstützen.



Moderne am Main 1919–1933

19. Januar bis 14. April 2019



In den 1920er Jahren entwickelte sich Frankfurt am Main zu einem Zentrum der modernen Gestaltung. Die Ausstellung *Moderne am Main 1919-1933* thematisiert die Entwicklungen und gesellschaftlichen Veränderungen jener Zeit. Vom sozialen Wohnungsbau des Neuen Frankfurt über Neuerungen in Produkt- und Werbegestaltung, Mode, Musik, Film und Fotografie macht sie mit den kreativen Netzwerken der Mainmetropole vertraut. Sie entwirft ein Bild davon, welche gestalterische Haltung in Frankfurt verbreitet war und eröffnet die Frage, welchen Einfluss das Neue Frankfurt möglicherweise noch heute, 100 Jahre später, auf nachfolgende Gestalter*innen und Stadtbewohner*innen hat.

FÜHRUNGEN

Dauer: ca. 1 Stunde

Überblicksführung

Die Führung verschafft einen Überblick über die gezeigten Themenbereiche in Architektur, Mode-, Interieur-, Industrie-, Produkt- und Kommunikationsdesign.

Das sozialpolitische Frankfurt der 20er Jahre

Die 1920er Jahre waren eine Zeit der Umbrüche. Anhand des Siedlungsbaus und anderer Neuerungen werden die politischen und sozialen Verhältnisse im Neuen Frankfurt besprochen.

Die moderne Frau

Das weibliche Rollenbild änderte sich in den 1920er Jahren grundlegend und Frauen entwickelten ein neues Selbstverständnis. Betrachtet werden in dieser Führung besonders Frauen, die selbst als Künstlerinnen und Gestalterinnen tätig waren.

Das neue Theater

Thematisiert werden die Entwicklungen im Bereich Theater, darunter fällt unter anderem Oskar Schlemmers neuartiges Bühnenbild.

Weitere thematische Führungen sind in Planung. Sprechen Sie uns gerne bei persönlichen Themenvorstellungen an.

FREMDSPRACHIGE FÜHRUNGEN

Dauer: ca. 1 Stunde

Francfort et le Bauhaus

Dans les années 1920, Francfort est reconnu comme étant un centre de la Modernité en Allemagne. Mais d'où vient cette modernité? Quels sont les liens entre Francfort et le Bauhaus? Comment cela s'est concrétisé à Francfort? Telles sont quelques-unes des questions auxquelles nous tenteront de répondre en parcourant l'exposition *Moderne am Main 1919-1933*.

Modern Frankfurt

In the 1920s, Frankfurt am Main became a center of modern urban society and modern design. Aiming to develop a new metropolitan culture through the *New Frankfurt* project – the city's designers developed new aesthetic forms for all areas of life – encompassing fashion, interior, industrial, product and communication design. In honor of the hundredth anniversary, our exhibition *Modernism in Frankfurt 1919-1933* will explore Frankfurt's aesthetic changes and take a closer look at Frankfurt's important contributions to modernism.

WORKSHOPS

Dauer: 2 oder 5 Stunden

Die Zukunft ist jetzt!

Die Schüler*innen begeben sich auf eine Reise in die Zukunft. Wie schon Designer*innen und Erfinder*innen des Neuen Frankfurt machen sie sich Gedanken über das Morgen. Wie wollen sie zukünftig leben und was brauchen sie hierzu? In der Werkstatt bauen sie Modelle nach ihren fantasievollen Ideen.

Vorschule, Grundschule

Living in a Box

In der Ausstellung werden Einrichtungsgegenstände nach den Gestaltungsprinzipien des Neuen Frankfurt vorgestellt. Welche Maßstäbe und Ideen bei der Einrichtung eines eigenen Zimmers gelten, kann in diesem Workshop ausprobiert werden. Jedes Kind richtet in einer Papierbox ein eigenes Zimmer ein. Selbstgebaute Pappmöbel, Zeichnungen und Collagen aus ausgedrucktem Fotomaterial dienen als Vorlage und werden nach eigenen Ideen und Vorstellungen eingebaut.

Vorschule, Grundschule

WohnRaum

Die akute Wohnungsnot im Nachkriegsfrankfurt führte u.a. zu neuartigen Wohn- und Lebenskonzepten. 100 Jahre später ist das Thema um bezahlbaren und lebenswerten Wohnraum in der Großstadt aktueller denn je. Ausgehend von genormten Kartons entwickeln die Schüler*innen Wohnkonzepte für ein Leben in der Stadt, die sich auf den Innen- und den gemeinschaftlichen Außenraum beziehen. Individualität, Typisierung und Gemeinschaft sind nur einige wenige Aspekte, die im Workshop diskutiert werden können.

Sekundarstufe I und II

Zukunftsvisionen

Die Protagonist*innen des Neuen Frankfurt nahmen sich der Herausforderung an, eine Großstadt neu zu gestalten. Wie lassen sich ihre innovativen Ideen auf die Gegenwart übertragen? Welche Fragen stellen sich uns heute angesichts sich stetig verändernder Lebensumstände? Anhand einzelner Objekte werden Zukunftsvisionen für Mobilitäts- oder Wohnkonzepte, die Institution Schule oder andere aktuelle Themenfelder erarbeitet. Mit zeichnerischen Mitteln, Collagen, Druck oder Schrift kann jeder seine Ideen und Visionen individuell oder als Gruppe zu Papier bringen.

Sekundarstufe I und II

Klangexperiment und Hörspiel

Das Hörspiel fand seinen Ursprung als akustisches Inszenierungsmedium in den 1920er Jahren. Heutzutage sind wir verstärkt von Narrationen umgeben, in denen sich vieles auf der Bildebene abspielt. Auf dieses Fundament zu verzichten und sich nur auf das Gehörte zu beschränken, ist eine Herausforderung und eine Chance zugleich, die je nach Alter zu Klangexperimenten oder Hörspielen einlädt.

Vorschule, Grundschule, Sekundarstufe I und II

Der Trick im Film

Alltagsgegenstände entwickeln in Hans Richters Experimentalfilm „Vormittagsspek“ ein geheimnisvolles Eigenleben: Hüte lernen fliegen, Tassen füllen sich wie von Geisterhand und Türen öffnen und schließen sich auf wundersame Weise. Nach einem gemeinsamen Ausstellungsbesuch experimentieren die Schüler*innen mit den fast unbegrenzten Möglichkeiten des Trickfilms. Mit der Stop-Motion-Technik stellen sie die gewohnte Wahrnehmung auf den Kopf und lassen ungewöhnliche Geschichten entstehen. Dafür nutzen sie den eigenen Körper, Dinge, die sie umgeben und eine einfach zu bedienende Animations-App.

Grundschule (ab 3. Klasse), Sekundarstufe I und II

Plakatgestaltung

Die Weiterentwicklung von Typografie und Grafik spielte im Neuen Frankfurt eine große Rolle. Was ist eine moderne Schrift? Und was kann Schrift in Verbindung mit grafischen oder fotografischen Elementen alles vermitteln? In der Ausstellung gibt es vielseitige Plakate, Einladungs- und Visitenkarten in unterschiedlichen Techniken und Formensprachen. Diese können die Teilnehmenden als Inspiration für die Gestaltung eigener Typo- oder Collageplakate nutzen.

Sekundarstufe I und II

Futura now

Die Schriftart Futura wurde 1927 von Paul Renner im Umfeld des Neuen Frankfurt entworfen. Sie definiert sich durch klare geometrische Formen, einen starken Ausdruck und eine einfache Lesbarkeit. Noch heute ist die Schrift im Stadtbild und in Markennamen vorzufinden. Beim Experimentieren mit Typografien lernen die Schüler*innen unterschiedliche Eigenschaften und Wirkungen von Schriften kennen und gestalten mitgebrachte Textilien mit aussagekräftigen Schriftzügen. Alle Teilnehmenden sollten bitte ein helles, gerne ausrangiertes Kleidungsstück ihrer Wahl mitbringen.

Sekundarstufe I und II

Formmeister

Gibt es Regeln nach denen Designer*innen entwerfen? Wodurch kommen innovative Formen zustande? Die Lampen des Neuen Frankfurt sollen Thema und Inspiration für den Workshop sein. Welche Formen haben sie und welche Möglichkeiten ergeben sich daraus? Im Sinne eines funktionalen und modernen Designs wird im Workshop jeder selbst zur Gestalterin und zum Gestalter eines eigenen Lampenschirms aus Fotokarton.

Grundschule, Sekundarstufe I und II

Möbeldesign

Der Architekt und Designer Ferdinand Kramer leitete 1925 bis 1930 die Abteilung Typisierung am Frankfurter Hochbauamt und gilt bis heute als einer der wichtigsten Vertreter des Neuen Frankfurt. Für seinen Tisch Calvert aus den 50er Jahren wendete Kramer wichtige Gestaltungsprinzipien der Moderne an, darunter Materialökonomie und visuelle Langlebigkeit. In einem Workshop ergründen die Schüler*innen die Zusammenhänge zwischen damals und heute und stellen nach Kramers Vorbild eigene Tische aus stabiler Wellpappe her. Durch die Gestaltung der Oberfläche wird jeder Tisch zum Einzelstück – und ein echter Hingucker!

Sekundarstufe I und II

Experimentelle Fotografie

Die Markteinführung der kompakten Leica (Leitz Camera) im Jahr 1925 markierte einen Umbruch in der frühen Fotografie. Die kleine, stets einsatzbereite Kamera mit vergleichsweise billigem Kleinbildfilm ermöglichte zunehmend auch Quereinsteigern einen leichteren Zugang zur Fotografie und befeuerte das fotografische Experiment. Inspiriert von den Werken der Frankfurter Fotograf*innen um Elisabeth Hase befassen sich die Schüler*innen mit der Fotografie der 20er Jahre und erkunden die fotografischen Möglichkeiten zwischen Dokumentation und (Selbst-) Inszenierung.

Sekundarstufe I und II

Preise für Bildungseinrichtungen

Führung

Dauer: ca. 1 Stunde

3 Euro pro Teilnehmer*in (Museumseintritt inbegriffen)

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

Führung und Workshop

Dauer: 2 Stunden

8 Euro Workshopgebühr pro Teilnehmer*in

Begleitpersonen zahlen 6 Euro erm. Museumseintritt

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

Führung und Workshop

Dauer: 5 Stunden (inkl. Pause)

14 Euro Workshopgebühr pro Teilnehmer*in

Begleitpersonen zahlen 6 Euro erm. Museumseintritt

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

Beratung und Anmeldung

Wir beraten Sie gerne individuell und gehen auf Wünsche oder die von Ihnen geplanten Projekte ein.

Simone Richter, Ann-Katrin Spieß, Sarah Stackelbeck und Natalia Zajic

069-212 38522 oder

create.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de